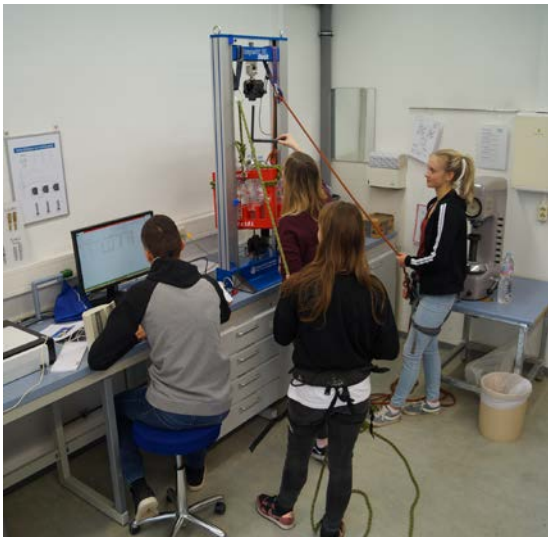


Werkstoffprüfer(innen) schnuppern Uni-Luft!

Auch dieses Jahr tauchten die Werkstoffprüfer(innen) am Institut für Werkstofftechnik in die Welt der Werkstoffe ein. Am Donnerstag, den 04.10.18 war zunächst das 1. Ausbildungsjahr im Schülerlabor „Science meets School“ zu Besuch. Die angehenden Werkstoffprüfer(innen) entwarfen u.a. ihren eigenen Prüfaufbau zur Durchführung eines Zugversuches. Des Weiteren präparierten die Auszubildenden fleißig metallographische Proben, um anschließend in der Mikroskopie eine Reise ins Innere der Werkstoffe zu unternehmen. Im dritten Teil wandelten die Werkstoffprüfer(innen) auf den Spuren von Sherlock Holmes und wurden echte Werkstoffdetektive. Mit Hilfe der Ultraschallprüftechnik wurden versteckte Fehler in Probekörpern ausfindig gemacht.



Werkstoffprüfer(innen) führen den Zugversuch am selbst entwickelten Prüfaufbau durch.

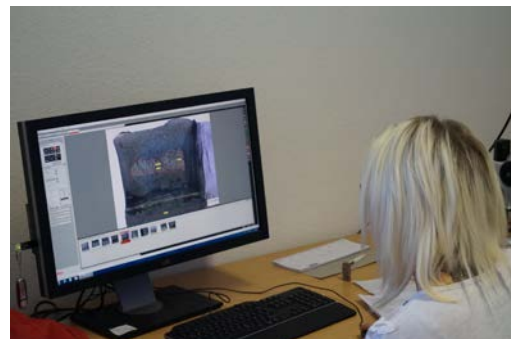


Die Werkstoffprüfer(innen) wenden die Ultraschallprüftechnik auf der Suche nach Bauteilfehlern an.

Am Freitag, den 05.10.18 folgte das 4. Ausbildungsjahr ans IWT, um ihren Feinschliff für die Abschlussprüfung zu erhalten. Die Werkstoffprüfer(innen) analysierten im ersten Teil der Veranstaltung zusammen mit Frau Dr. Weidner verschiedene Bruchflächen mit Hilfe eines Rasterelektronenmikroskops. Anhand der Bruchmerkmale zogen die Werkstoffprüfer(innen) Rückschlüsse auf das jeweilige Bauteilversagen. Im zweiten Teil des Aufenthaltes wurden Bruchflächen von Kerbschlagbiegeproben mittels Stereomikroskopie beurteilt.



Werkstoffprüfer des 4. Ausbildungsjahres analysieren Bruchflächen im Rasterelektronenmikroskop.



Eine Werkstoffprüferin vermisst Bruchflächen mittels Stereomikroskopie.